

Gallaudet University

Autor(en): **Hosli, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **95 (2001)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Facts vom 22. November wurde die Elite - Uni vorgestellt

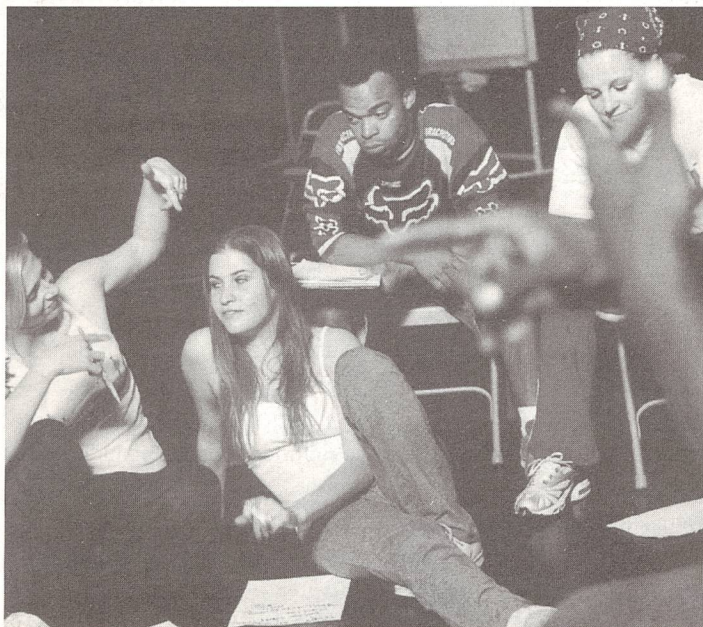
Gallaudet University

Der Bericht von Peter Hosli (Text) und Robert Huber (Fotos) im FACTS Nr. 47 zeigt eindrucksvoll. Die Gallaudet University, eine Hochschule mit ungefähr 2000 Studierenden, ist eine Bildungsstätte, die lebt. Ihre Besonderheit: die meisten der 2000 Studenten sind gehörlos. Die Fotos wurden uns freundlicherweise von lookat zur Verfügung gestellt.

Es ist laut in der stillen Oase. Eine geschützte Werkstatt? von wegen. Die Gallaudet University im Nordosten der amerikanischen Hauptstadt Washington, die weltweit einzige voll anerkannte Universität für Gehörlose, ist ein selbstbewusster und lebendiger Ort. Wo Gehörlose studieren, geht die Post ab.

Gallaudet versteht sich als globales Zentrum der Gehörlosenkultur. Hier wird deren Kultur studiert – und um den Globus getragen. Alljährlich schickt die staatlich und privat finanzierte Universität Auszubildende in Länder mit unterentwickelter Struktur für Gehörlose. 15 Prozent der Studierenden sind ausländisch.

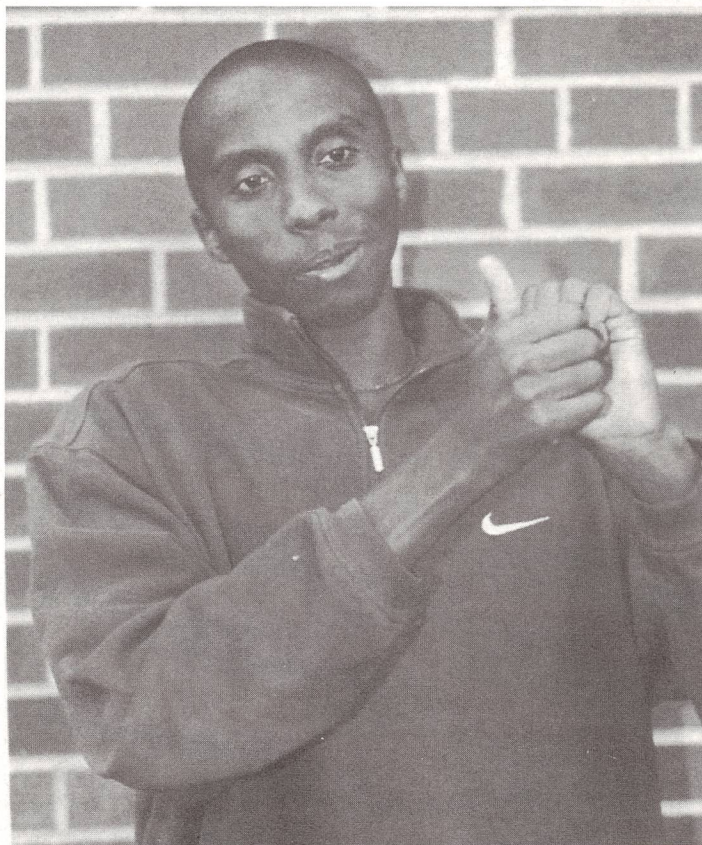
Die Gebärdensprache ASL (American Sign Language) ist neben Englisch die offizielle Sprache auf dem Campus. Studierende aus 80 Ländern streben hier nach akademischen Weihen. Diplome und Doktorhüte verteilt Gallaudet in Chemie und Wirtschaft, englischer Literatur und Philosophie. Die Universität existiert seit 137 Jahren. Seit 1864 unterschreibt der amerikanische Präsident persönlich jedes Zeugnis. Ungefähr ein Drittel der Lehrkräfte sind gehörlos.



Kulturprogramm; die Theatergruppe probt fürs Musical



Gesellschaftsleben – reger Gedankenaustausch in der Cafeteria



Politologiestudent Gilles Nanive aus Burundi ist ein starker 800m Läufer

Aus dem zentralafrikanischen Burundi nach Amerika kam Gilles Naniwe, 26. «Bei uns behandelt man Gehörlose wie Zweitklassmenschen», sagt der drahtige Kerl. «Man versteckt sie auf Bauernhöfen».

Nanive wurde in eine hörende Familie geboren. «Als ich auf die Welt kam, konnte mit mir niemand etwas anfangen.»

Heute studiert Nanive Politikologie und rennt nebenbei Mittelstrecken, die 800 Meter unter zwei Minuten. Nach abgeschlossener Ausbildung will er sich in Burundi für die Rechte der Gehörlosen einsetzen.

Gehörlose aus dem Ausland

Gehörlose aus dem Ausland staunen, wie präsent die stille Kultur im doch so lauten Amerika ist. Das «Gegenteil von Europa» hat die Belgierin Kathleen Verycusse, 23, in den USA vorgefunden. «Es kommt hier schon mal vor, dass ein Angestellter in einem fastfood-Restaurant ein paar Gebärden kennt.»

«Erst an der Gallaudet habe ich mich kennen gelernt.»

Laurie Anderson, Studentin

Vom «gehörlosen Mekka» spricht die Psychologiestudentin Laurie Anderson, 22. Zur Welt kam die gehörlose Laurie in einer hörenden Familie. Lesen, Schreiben, rechnen lernte sie an regulären Schulen. Simultanübersetzer übertrugen die Worte in Handzeichen.

Weilsie beim Volleyballspiel alle übertrumpfte, übernahm die die Eastern Kentucky University die Kosten ihrer Ausbildung. Doch die herkömmliche Universität langweilte sie. «Ich war das sonderbare neue Ding», sagt Anderson. «Da mir die Welt der Hörenden vertraut war, konnte ich nichts mehr lernen.» Sie legte die ursprünglichen Vorbehalte gegenüber Gallaudet ab und wechselte. Sie habe ihre gehörlose Seite entdeckt.

Hier könne sie ohne übersetzende Person über alles reden. Lustvoll eifere sie dem Gallaudet-Motiv nach, Verantwortung zu übernehmen, ohne Leaderin zu werden.

Textauszüge aus facts 47/2001

Besuchsnachmittage im Schuljahr 2001/2002

Die Sprachheilschule St. Gallen, Höhenweg 64, 9000 St. Gallen, bietet Lehrerinnen und Lehrern, Kindergärtnerinnen, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Logopädinnen und Logopäden, Eltern und ihren Kindern sowie weiteren interessierten Personen alljährlich die Möglichkeit, an einzelnen Nachmittagen die Sprachheilschule zu besuchen, die verschiedenen Abteilungen kennenzulernen und damit einen ersten Eindruck der Schule zu gewinnen.

Für das Schuljahr 2001/2002 haben wir folgende Daten (immer an einem Donnerstag) für die Besuche festgelegt:

- | | | |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| 1) 10.01.2002 | 3) 07.03.2002 | 5) 16.05.2002 |
| 2) 14.02.2002 | 4) 21.03.2002 | 6) 13.06.2002 |

Programm:

14.00 Uhr	Empfang und Begrüssung
14.15 Uhr	Schul-, Therapie- und Internatsbesuch

Im Anschluss an den Rundgang erhalten die Besucherinnen und Besucher diverse Informationen. Sie haben ebenfalls die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Parkmöglichkeiten

Leider können **auf dem Areal der Sprachheilschule keine Parkplätze** zur Verfügung gestellt werden. Zudem gilt auf dem Höhenweg ein absolutes Parkverbot. Die Polizeiorgane nehmen täglich Kontrollen vor und teilen Bussen aus.

Die Besucherinnen und Besucher werden deshalb gebeten, das Auto bei der Kreuzbleiche oder in einem Parkhaus der Stadt St. Gallen zu parkieren. Die Sprachheilschule kann mit dem Bus Nr. 6 „Schoren“, ab Hauptbahnhof bis zur Haltestelle „Nussbaumstrasse“ erreicht werden. Gegenüber der Haltestelle führt die Grünbergstreppe direkt vor die Schule.